



POSTULAT

Urheber Gilbert Truffer, AdG/LA, Doris Schmidhalter-Näfen, AdG/LA, Reinhold Schnyder, AdG/LA, und Werner Jordan, AdG/LA
Gegenstand A9-Riedbergtunnel – Übung abbrechen
Datum 14.09.2018
Nummer 5.0364

Der Bau der A9 im Oberwallis kommt nur schleppend voran. Probleme beim Vispertaltunnel, Probleme beim Turtmantunnel und der traurige Höhepunkt, die endlose Geschichte des Riedbergtunnels.

Kosten und Bauprogramm laufen schon längst aus dem Ruder. Im Juli 2018 ist es zu einem tödlichen Arbeitsunfall gekommen.

Es macht keinen Sinn, die Realisierung des Tunnels aller Schwierigkeiten zum Trotz durchzustieren. Auch wenn schon viel Geld investiert wurde, muss die mutmassliche Schlussabrechnung einer Tunnelvariante und einer offenen Linienführung verglichen werden. Eine Prima-Vista-Beurteilung kommt zum Schluss, dass eine offene Linienführung finanziell weit besser abschneidet und auch in zeitlicher Hinsicht Vorteile bringt. Beim Bahnhof Gampel-Steg hat es zwischen dem SBB-Bahngleise und dem Berg Platz, mitsamt Vornahme der Hangsicherung, die A9 offen durchzuführen. Parallel müsste selbstredend die Kantonsstrasse in diesem Bereich angepasst werden.

Da der Bau der Nationalstrasse mit 96% vom Bund finanziert wird, ist das Konzept eng mit den Bundesbehörden abzusprechen.

Schlussfolgerung

Wir stellen folgende Forderungen:

Der Walliser Staatsrat als verantwortlicher Bauherr der Nationalstrasse A9 beschliesst die Baustelle Riedbergtunnel zu schliessen. Die zuständigen Bundesstellen werden informiert.

Der Walliser Staatsrat nennt die genauen Kosten die bis jetzt für den Bau des Tunnels angefallen sind. Wie viel wurde bis jetzt bezahlt?

Der Walliser Staatsrat eruiert die Kosten die bis zur Eröffnung des Riedbergtunnels zu erwarten sind.

Der Walliser Staatsrat eruiert im Bereich des Riedbergs bei Gampel-Steg die Möglichkeiten und Kosten einer offenen Linienführung inklusive Anpassung der Kantonsstrasse.